Ippo ni Yoko

Seto x Jou

Von MAC01

Kapitel 115: Einen Schritt zur Erkenntnis

Ich bin gerade in der Küche mit dem Abendessen beschäftigt. Es ist Freitag und wir erwarten heute Keizo zum Essen. Mein Drache und Mokuba sind noch unterwegs. Isono bat sie darum, dass sie gemeinsam kurz in der Firma vorbei schauen. Ist mir nicht Recht. Ganz und gar nicht Recht.

Diese Firma wühlt meinen Drachen immer wieder von Neuem auf. Das Gebäude erinnert ihn an einen schrecklichen Teil seiner Kindheit. Die Gefahr erneut einem ehemaligen Vorstand über den Weg zu laufen... ist gewaltig. Eigentlich wollte ich die beiden begleiten, aber sie meinten beide, ich solle hier bleiben und zaubern. Mokuba versicherte mir ein Auge auf meinen Drachen zu haben. Also bin ich hier geblieben. Doch meine Gedanken sind ständig bei Seto und daher läuft gerade auch nicht alles nach Plan.

Plötzlich klopft es an der Küchentür. Verwundert schaue ich auf. Wer klopft bitte an einer Küchentür schon an? Ich rufe ein 'herein' und dann kommt Keizo herein. Er lächelt mich an und reicht mir ein Gastgeschenk. Der Kampfsporttrainer meint, dass er wohl etwas zu früh wäre. Etwas? Fast zwei Stunden zu früh. Dann wandert sein Blick auf den Herd, zu den Töpfen. Er ist überrascht und fragt, ob er helfen kann.

Da ich nicht weiß, was ich sonst mit ihm tun soll und ihn nun mal nicht alleine im Wohnzimmer vergammeln lassen kann nicke ich. Dann wende ich mich wieder dem Essen zu. Keizo fragt, was ich koche. Ich zeig es ihm und er zieht die Stirn kraus. Verwirrt blick ich ihn an und frage vorsichtig, ob er ein Problem mit dem Essen habe. Als Antwort bekomme ich einen überraschten Blick und die Antwort, dass ER kein Problem damit hätte, aber Seto.

Keizo weiß von Setos Problem mit westlichem Essen? Das überrascht mich jetzt tatsächlich. Oder hätte ich damit rechnen müssen? Es scheint, dass der Typ meinen Drachen besser kennt, als ich ihn je kennen kann. Etwas schärfer als gewollt erwidere ich, dass ich für meinen Drachen etwas anderes vorbereitet habe. Der junge Mann grinst mich auf einmal an und mir wird erst im Nachhinein bewusst, dass ich 'meinen Drachen' gerade wirklich laut gesagt habe. Peinlich.

Tatsächlich ist mir Keizo beim Kochen eine Hilfe. Nach einer viertel Stunde, in der wir

uns mehr oder weniger angeschwiegen habe, lege ich entnervt das Pellmesser weg und frag ihn recht direkt, ob er mir sagen kann, warum Seto westliches Essen so ablehnt. Wieder zeichnet sich Überraschung auf Keizos Gesicht ab. Zurückhaltend lächelt er nur und meint, dass ich meinen Drachen selbst fragen muss.

Forsch trete ich einen Schritt auf ihn zu und bitte ihn mir meine Frage zu beantworten, weil ich es einfach verstehen will. Nachdenklich legt auch er sein Küchenmesser weg. Nach einem Moment blickt er mich an und nickt bedächtig. Meint, dass Gozaburo total auf westliches Essen stand. Dass es bei ihm ausschließlich solches gab. Irgendwann, nachdem der Missbrauch begonnen hatte strebte Seto danach in irgendeinem Bereich seines Lebens die Kontrolle zu wahren.

Diese Kontrolle fand er zunächst beim Essen. Erst habe mein Drache sehr penibel darauf geachtet, was er noch aß. Natürlich blieb das Gozaburo nicht verborgen, so ließ er diese Elemente der Mahlzeit reduzieren oder streichen und die anderen erhöhen. Das führte dazu, dass Seto schließlich aufhörte überhaupt etwas zu essen. Magersucht? Will mir Keizo gerade wirklich glauben machen, dass mein Drachen sich anfangs in eine Essstörung geflüchtet hat?

Mein Gegenüber erklärt mir, dass Gozaburo Seto nicht das kleinste Bisschen an Kontrolle überließ. Er bestimmte, wann Seto aufstand, zu Bett ging, wann er was zu essen hatte oder wann er auf Toilette durfte. Der Alltag war jedenfalls in den ersten Jahren streng geregelt. Abweichungen waren nicht erlaubt. Nicht einmal, wenn Seto krank war. Seto hatte mit seinem kindlichen Verständnis versucht dagegen anzukommen. Doch... Gozaberu war einfach ein Gegner, gegen den er nicht ankommen konnte.

Dann wird Keizo leise. Er erzählt mir, dass Gozaburo versuchte Seto zum Essen zu zwingen. Doch immer nach dem Essen flüchtete sich Seto zur Toilette und übergab das, was er unter Zwang essen musste. Schließlich verbot Gozaburo ihm den Toilettengang nach den Mahlzeiten. Drei, vier Tage ging das gut... dann aber übergab sich Seto im Esszimmer. Das habe den alten Kaiba rasend gemacht.

Schließlich, kurz nachdem Mokuba aufs Internat gekommen sei, habe Seto erneut die Nahrungsaufnahme verweigert. Da habe ihn der kranke Bastard - Keizos Worte, nicht meine, auch wenn sie mir aus der Seele sprechen - zwangsernährt. Jedes Mal stellte er Seto vor die Wahl am Tisch zu essen oder einen Schlauch zu schlucken. Seto habe sich fast eine Woche gewehrt und man habe ihm die Sonde durch die Nase in den Magen geführt und ihn zwangsernährt. Und nach jeder Mahlzeit habe man ihm die Sonde wieder entfernt.

Doch nach dieser Woche... habe er aufgehört mit dem Widerstand. Er aß, was Gozaburo ihm vorsetzen ließ. Oft brauchte Seto Stunden, denn er hatte die Auflage erhalten, dass er sich nicht übergeben dürfe. In dieser Phase hätte mein Drache sogar mal so lange mit seinem Frühstück gebraucht, dass das Mittagessen direkt anknüpfte.

Ich merke gar nicht, wie mir die Tränen über die Wangen perlen. Erst als Keizo seine Hand hebt und sie mir wegstreicht komme ich zurück ins hier und jetzt und zucke erschrocken von dem Mann vor mir. Das Zurückzucken ist ein Reflex. Ich weiß, dass

Keizo ein Opfer ist und dass er das, was er meinem Drachen angetan hat, nicht tun wollte. Dass er gezwungen worden war. Dennoch ist diese Bild in meinem Verstand verhaftet, wie er sich meinem Freund aufzwingt.

Leise danke ich ihm für seine Offenheit und die Beantwortung meiner Frage. Dann gehe ich zurück an den Herd und schau mir an, was ich gekocht habe. Schließlich schüttle ich mit dem Kopf. Ich schalte den Herd aus, nehme alles runter und schüttele es weg. Den Teufel werde ich tun, meinen Drachen mit einem solchen Essen an das, was er erlebt hatte zu erinnern.

Also geh ich an den Vorratsschrank und suche neue Zutaten heraus. Japanisch ist auch viel gesünder, sag ich mir. Keizo tritt neben mich. Nicht direkt neben mich. Scheinbar hat er meinen Zwiespalt gespürt und wahrt respektvoll etwas Abstand, doch dann geht er mir schweigend zur Hand, während wir ein traditionelles, japanisches Essen vorbereiten, mit vielen verschiedenen Sachen, die sich jeder nach Herzenslust nehmen kann.

Es ist knapp, doch zu zweit schaffen wir es das Essen noch rechtzeitig fertig zu bekommen. Schließlich kommen Seto und Mokuba herein. Seto bleibt überrascht stehen. Scheinbar hat er nicht damit gerechnet, dass Keizo schon da wäre. Dann schaut er verwirrt auf das vorbereitete Abendessen und blickt mich dann fragend an. Ich lächle ihn nur sanft an, heiße ihn Zuhause willkommen und küsse ihn behutsam. Er erwidert den Kuss genießerisch.

Mokuba kichert wieder. Wie immer, wenn wir uns küssen. Das entlockt mir ein Lächeln, als sich mein Drache von mir löst. Dann stellt er Mokuba und Keizo offiziell einander vor. Mokuba reicht Keizo die Hand und scheint gar kein Problem damit zu haben mit dem Mann ins Gespräch zu kommen. Mein Drache hat mir gesagt, dass er mit Mokuba über Keizo gesprochen habe, aber einen wichtigen Aspekt unterschlagen hat. Ich denke, Mokuba würde nicht so offen mit Keizo umgehen, wenn er die ganze Wahrheit wüsste.

Dann setzen wir uns zum gemeinsamen Essen.